

HELMUT LOTTI

Muttis Liebling

Mütterlieben Belgiens Boccellì. Helmut Lotti ist in den Beneluxstaaten ein mega-erfolgreicher Popstar, seit er 1989 als 19-Jähriger bei der TV-Soundmixshow in Holland gewinnbringend „My Boy“ von Elvis Presley imitierte. Schon sein erstes Album „Vlaamse Nachten“ erhielt 1990 sofort Gold, gleiches gilt für die nächsten drei Alben „Alles Wat ik Voel“, „Memories“ und seinem ersten Album mit überwiegend eigenen Kompositionen, „Just For You“.

Aber während der 28-Jährige Lotti in Belgien vor begeisterten Fans seines Alters steht, sieht sich der junge Vater in Deutschland einem völlig anderen Publikum gegenüber. Ordentlich gekämmt in Frack und weißem Oberhemd mit Fliege und mit einem klassischen Orchester samt Dirigent hinter sich, muß Helmut Lotti in deutschen Städten seine Darbietungen immer wieder un-

terbrechen, um niedlichen Omis und Schwiegermutter-Anwärterinnen zurückzuwinken. Das kommt daher, weil das erste Album, das hier von dem Sänger veröffentlicht wurde, „Helmut Lotti Goes Classic“ (EMI) heißt. Ein Album, das nicht nur

das schwäbische Volkslied „Musl denn“, „La Paloma“ und Franz Schuberts „Der Lindenbaum“ enthält, sondern insbesondere auch Tschaiakowskys „Sag“ (Schwanensee), Mozarts „Rondo Alla Turca“ oder Griegs „Morgenstimmung“. Klassik, die ihm zu Recht den Beinamen „Belgiens Boccellì“ eingebracht hat.



Für ihn stand übrigens nicht schon als kleiner Junge fest, daß er mal als Sänger Karriere machen würde. „Ich habe immer gesungen, und mir haben alle Leute gesagt, daß ich eine gute Stimme habe, aber ich habe nie daran gedacht, daraus meinen Beruf zu machen. Ich dachte, man müsse arbeiten, um Geld zu verdienen, ich denke, ich habe sehr viel Glück gehabt.“ Es ist diese Bescheidenheit, die ihn so sympathisch macht und ihm so viele Frauenherzen zufiegen läßt.

„Ich bin ein Popstar“, betont Helmut Lotti (das ist sein Künstlername, tatsächlich heißt er Helmut Lotigens) und beweist das spätestens im dritten Teil seiner Klassik-Konzerte: Dann nämlich wirft er seinen Frack hinter sich, krempelt die Ärmel hoch und rockt wie Elvis ab. Und den Mams von heiratsfähigen Töchtern gibt er keine Chance: Lottist verheiratet und Vater einer kleinen Tochter. Text: Ines Philipp

On Tour: 24.3.-24.5.

*** Seiten 20-31